

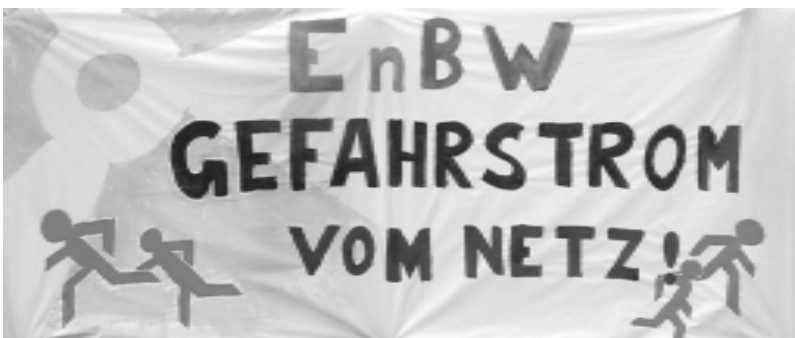
# Krebserkrankungen

Das Ergebnis der im Dezember 2007 veröffentlichten **Kinder-Krebs-Studie** lässt an Klarheit nichts zu wünschen übrig. Erstmals ist wissenschaftlich unstrittig, dass **Kleinkinder in der Nähe von Atomkraftwerken** gesundheitlich gefährdet sind. Sie erkranken häufiger an Krebs und Leukämie. **Die vom Bundesamt für Strahlenschutz veröffentlichte Studie beruht auf den Daten des Mainzer Kinder-Krebs-Registers über einen Zeitraum von 24 Jahren.**

In einem **Umkreis von 50 km** lässt sich um jedes AKW ein sog. „Abstandstrend“ erkennen. Je näher Kinder am Atomkraftwerk leben, desto höher ist deren Risiko, zu erkranken.

- in 5 km Entfernung ist das Risiko signifikant (60-75% höher)
- bis 10 km ist es 20-40% höher
- bis 50 km noch nachweisbar erhöhte Krankheitsraten

Die Politik und die Betreiber setzen auf Täuschung, die offizielle Bewertung der neuen Kinderkrebsstudie lautet beschwichtigen und leugnen.



## **Abluftkamin Neckarwestheim**

ist 150 m hoch, Innendurchmesser 4 m, beide AKWs blasen stündlich bis zu 326.000 m<sup>3</sup> **Abluft mit radioaktiven Gasen** und kleinen **radioaktiven Partikeln** raus. Beispielsweise Krypton, Strontium, Cäsium, Jod, Xenon. Durch Einatmen und über die Nahrungskette findet die Gefährdung statt.



## **Kühlwasser im Neckar**

**Block 1 und Block 2** entnehmen große Mengen Wasser zum kühlen der atomaren Prozesse aus dem Neckar. Dadurch erfolgt eine Erwärmung des Flusses auf bis zu 28 Grad. Beide Atomreaktoren leiten permanent **radioaktive Stoffe mit dem Kühlwasser** in den Neckar, u.a. Tritium.

<http://neckarwestheim.antiatom.net>